

KUNST UND KNOW-HOW

Die Art Innsbruck (3.-6.2.) bietet nicht nur junge Kunst zu moderaten Preisen, sondern vermittelt angehenden Sammlern in Workshops wichtiges Wissen über den Kunstmarkt sowie Bewertungskriterien. SUSANNE LUX über die 15. Ausgabe der Messe

ZUR 15. INTERNATIONALEN MESSE für zeitgenössische Kunst in Innsbruck haben sich wie in den Vorjahren rund 70 Aussteller aus zehn Nationen angemeldet. 2011 stehen auf dem Innsbrucker Messegelände Druckgrafiken und Künstler-Editionen im Vordergrund. Direktorin Johanna Penz erinnert damit an das Messedebut vor 15 Jahren, als die Innsbrucker Kunstmesse noch 'editions of Art' hieß.

Mit einem Schmunzeln blickt Penz auf die Gründungszeit zurück: „Man konnte sich schlichtweg nicht vorstellen, dass eine Kunstmesse in Tirol Tausende von Menschen in ihren Bann ziehen könne.“ Aber genau das habe sie gereizt, so Penz. „Wir haben uns damals eingehend mit der heimischen Galerienszene beschäftigt und sehr schnell erkannt, dass Menschen, die sich gerade erst für Kunst zu interessieren beginnen, eher davor zurückschrecken, ganz unverbindlich in eine Galerie zu gehen und sich unter die vermeintlich Wissenden und Eingeweihten zu mischen.“ Daher habe man die ART Innsbruck auch von Anfang an unter das Motto „Kunst für

Einsteiger und Sammler“ gestellt. „Wer Menschen für Kunst gewinnen will, muss sie zu allererst dort abholen, wo sie stehen“, sagt Penz. Daher sei auch die Vermittlung von Know-how für angehende Sammler im Messeprogramm enthalten. Neben einer Druckwerkstatt, Workshops für Kunstsammler, über Bewertungskriterien und Mechanismen des Kunstmarktes, werden Expertengespräche geführt. Und es wird ein breites Spektrum an Kunst präsentiert: Kunst des 20. und 21. Jahr-

hunderts, schwerpunktmäßig nach 1960 – darunter Gemälde, Arbeiten auf Papier, Originalgrafik, Skulpturen, Editionen, Fotografie, Multiples, Objekte und Installationen. Viele der Aussteller kommen aus Österreich. Aus Deutschland reisen unter anderem Rainer Klimczak aus Viersen an, die Galerie Depelmann aus Langenhagen, Vera Lindbeck aus Isernhagen und die Galerie Zeitgeist aus Nürnberg. Die Galerie Hartl aus Wien bietet das Öl-



MARKUS PRACHENSKY (GEB. 1932),
*Korsika, Bepob, 2008, Öl/Lwd.,
190 x 140 cm; Galerie Hartl, Wien*

INA HSU (GEB. 1976), *Bianca, 2010,
Acryl/Lwd., 130 x 165 cm; Sonderschau
Junge Kunst*



(2008) von Markus Prachensky an (Abb. oben), die Galerie Rhomberg aus Innsbruck hat das farbige Werk „summertime“ (2007) von Heinz Mack im Angebot. Die Galerie Klose reist aus Essen mit „to have and to be“ (2006) von Kwang-Sung Park an. Der Wiener Kunsthandel Stock zeigt Oswald Kollreiders „Bäuerinnen“ (1988). Die Galerie Maab aus Padua zeigt ein Werk Alberto Biasis von 1997.

Die Sonderschau „Junge Kunst“ präsentiert die großformatigen Bildgeschichten der Tirol-Taiwaneserin Ina Hsu (Abb. unten), die von einer sehr engen Beziehung zwischen jungen Menschen und vermeintlich wilden Tieren erzählen. Die 1976 in Innsbruck geborene Hsu hat an der IFOG Akademie in München Grafik-Design und dann an der Kunstuniversität Linz Bildende Kunst studiert. Seit 2010 arbeitet sie in einem Förderatelier des Tiroler Künstlerhauses Büchsenhausen. Eine weitere Schau präsentiert faszinierende Werke optischer Täuschungen von Victor Vasarely und Ludwig Wilding und eine von Ype Limburg in den Ausstellungsraum hineingebaute begehbare Camera obscura (Galerie Rhomberg).

In Zusammenarbeit mit dem Lions Club Innsbruck Goldenes Dachl legt die Art Innsbruck erstmals eine exklusive Charity-Edition von vier Siebdruck-Motiven des Tiroler Künstlers Heinz G. Aschenbrenner auf. 100 Euro jedes verkauften Werkes gehen je zur Hälfte an die Vereine Ankyra und Fluchtpunkt, die sich für in Tirol lebende jugendliche Flüchtlinge engagieren. Die Motive wurden in einer Auflage von 25 Stück

je Motiv gedruckt. Ein Blatt kostet 210 Euro. Die Charity-Edition kann bereits jetzt über die Art Innsbruck oder direkt beim Künstler (info@heinz-aschenbrenner.at) reserviert werden. Eine weitere Edition wurde anlässlich des 15. Jubiläums der Messe mit der Galerie Depelmann aufgelegt: eine Serie von 3 Originalgrafiken des österreichischen Künstlers Johannes Haider (geb. 1954) für 240 Euro. Auch sie sind ab sofort zu bestellen (info@art-innsbruck.at). —
www.art-innsbruck.at